VEREINS-UND KULTURHAUS, BORNA OT EULA



Die Baumaßnahmen umfassen die Sanierung des Saales und die Ersetzung des ehemaligen Gaststättenbereiches durch ein neu konzipiertes Vereins-und Kulturhaus.

Zeige News auf Website »

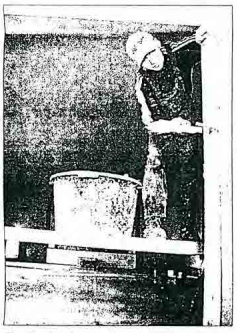
VEREINS-UND KULTURHAUS, BORNA OT EULA

Fenster ermöglicht aus Vereinsraum Blick in Tanzsaal

Freitag Richtfest für Eulaer Vereinshaus

Borna. Langsam, aber sicher nimmt das neue Eulaer Vereinshaus am ehemaligen Gasthof Gestalt an. Am Freitag wird Richtfest gefeiert. „Dieses Haus soll einmal Treffpunkt der Einwohner sein und das dörfliche Gemeinschaftsleben fördern", so Björn Teichmann, Stadtplaner im Büro für urbane Projekte Leipzig, das im Auftrag der Stadt Borna das örtliche Entwicklungskonzept aufstellte und die darin verankerten Maßnahmen begleitet.

Nachdem der Bornaer Ortsteil 1997 den Status eines Förderdorfes erhielt, wurde das Vereinshaus als Kernstück der Dorfentwicklung angegangen. Björn Teichmann: „Zunächst gab es Vorstellungen zum Erhalt des über 200 Jahre alten Gasthauses und des um die Jahrhundertwende angebauten Saales. Von Anfang an sollte ein Gemeinschaftshaus entstehen, zumal es keinen Interessenten zum Betreiben des Gasthofes gab." Allerdings stellte sich heraus, dass der Zahn der Zeit so am Gasthausgebäude genagt hatte, dass sich eine Sanierung nicht lohnte. Man entschied sich deshalb für einen Neubau.



Martin Junghans von der Firma Franke aus Benndorf verschalt Türlichten im Saal.

Im März musste das Gebäude den Abrissbaggern weichen. Anschließend begann der Neubau des Vereinshauses, das unmittelbar an die Giebelwand des alten Saales anschließt. Dort erfolgen derzeit ebenfalls umfassende Sanierungsarbeiten vom Dach bis zum Fußboden. Außerdem werden die Fenster ebenso erneuert wie die Sanitärräume.

Der vom Leipziger Architekturbüros Behzadi und Partner entworfene zweigeschossige Neubau selbst verfügt über eine Holzfassade und ein Flachdach. „Material und Farbe passen sehr gut ins Dorfbild. Außerdem wird so die Kombination zwischen alter und neuer Architektur deutlich."

Im Erdgeschoss des Hauses befindet sich künftig das Büro des Ortsvorstehers. Dazu kommen eine Teeküche mit Durchreiche zum Tanz- und Veranstaltungssaal sowie Sanitärräume. Ein etwa 60 Quadratmeter großer Vereinsraum erstreckt sich über die gesamte erste Etage. Dieser bietet Platz für etwa 40 Personen und kann durch eine Schiebewand abgeteilt werden. Dort können später auch private Feiern durchgeführt werden.

Eine Besonderheit ist, dass Besucher vom Vereinsraum durch ein großes Glasfenster direkt in den Tanzsaal hineinschauen können. Björn Teichmann: „Auch das soll zeigen, dass beides eine Einheit bildet."

Die Kosten für die Arbeiten belaufen sich auf rund 940 000 Mark. Dafür fließen etwa 660 000 Mark Fördermittel über das Amt für Ländliche Neuordnung Wurzen. Der Rest kommt aus dem Bornaer Stadtsäckel.

Ende des Jahres oder im Januar soll das Vereinshaus seiner Bestimmung übergeben werden. Bereits am Freitag können sich interessierte Einwohner ab 18 Uhr auf der Baustelle umschauen. Bei Wurst vom Grill und Getränken erfahren sie zugleich Einzelheiten über den Neubau. Mit von der Partie ist auch der Eulaer Männerchor. *Gerd Barthel*

VEREINS-UND KULTURHAUS, BORNA OT EULA

Vom Baugeschehen

Richtfest am Vereinshaus Eula



Der Rohbau des Vereinshauses am 29.6.2001. Hinter dem neuen Anbau läuft die Sanierung des Saales.

Nachdem der Bornaer Ortsteil Eula 1997 Förderdorf im Sächsischen Dorfentwicklungsprogramm geworden ist, hat sich im Ort allerhand getan. Finanziert durch öffentliche Fördermittel, die über das Amt für ländliche Neuordnung in Wurzen bereitgestellt wurden, und Haushaltsmittel der Stadt Borna, konnten als wichtigste Maßnahmen die Straße der Genossenschaft einschließlich des Dorfplatzes sowie die Straße des Friedens erneuert und umgestaltet werden. Darüber hinaus wurden zahlreiche private Eigentümer bei der Instandsetzung ihrer Häuser durch Gelder aus Wurzen unterstützt. Nach einer umfassenden Planungsphase ist es nun gelungen, auch das Kernprojekt der Dorfentwicklung in Eula in die Tat umzusetzen. Seit Mitte März diese Jahres wird am ehemaligen Eulaer Gasthof gebaut. Nach Konzepten des mit der Dorfentwicklungsplanung betrauten



Abbruch des Alten Gasthauses Ende März dieses Jahres. Im Hintergrund der freigestellte Giebel des Saales.

Büros für urbane Projekte aus Leipzig und einem Entwurf der ebenfalls in Leipzig ansässigen Architekten Behzadi+ Partner entsteht bis Anfang kommenden Jahres in der Straße der Genossenschaft das Vereinshaus Eula. Zunächst war versucht worden, das alte Gasthaus mit seinem Baualter von mehr als 200 Jahren und den Anfang des 20. Jh. hinzugekommenen großen Saal gemeinsam zu sanieren und als ein öffentliches Veranstaltungshaus für das Dorf wieder in Betrieb zu nehmen. Schnell zeigte sich jedoch, dass das alte Haus aufgrund starker Bauschäden nicht zu retten sein würde und durch einen Neubau ersetzt werden musste. „Wie ein modernes Möbelstück", so Architekt Behzadi, „wird das neue Gebäude mit seinen hölzernen Fassaden und seinem flachen Dach als eigenständiger Anbau vor dem Giebel des alten Saales stehen". Tatsächlich will das Gebäudekonzept nicht Neues wie alt aussehen lassen, sondern deutlich zeigen, welcher Teil aus dem Jahr 1900 stammt und welcher im Jahr 2001 hinzugekommen ist. Die Wahl natürlicher Materialien und eine für das Ortsbild typische Farbgebung garantieren, dass sich der Neubau dennoch hervorragend in seine dörfliche Umgebung einfügen wird. Im Innern wird sich im Erdgeschoss künftig das Büro des Ortsvorstehers finden. Zwischen den Sanitärräumen und einem Thekenraum, zur Bewirtschaftung von Feierlichkeiten, führt ein breiter Eingangsbereich in den rückwärtigen Saal. Der wird mitsamt der Bühne und den Toilettenanlagen umfassend saniert und als Veranstaltungs- und Tanzsaal in seiner alten Form wieder hergerichtet. Über die gesamte Fläche des Obergeschosses erstreckt sich im Neubau der in zwei Einheiten teilbare und ca. 60 m² große Vereinsraum. Dieser Raum kann vollkommen unabhängig vom Saal für die regelmäßigen Zusammenkünfte von Vereinen ebenso wie für private Feiern genutzt werden. Um die enge Beziehung zwischen Neubau und Saal auch im Innern erlebbar zu machen, erlaubt eine großflächige Verglasung den Durchblick vom Vereinsraum in den Saal. In der Kombination von neuem Anbau und altem Saal wird so für Eula ein flexibel nutzbares, öffentliches Vereins- und Veranstaltungshaus inmitten der alten Dorflage entstehen, dass sich schon bald mit regem Leben füllen wird. Anlässlich des am gleichen Tag stattfindenden Richtfestes freuen sich die Stadtverwaltung Borna, der Ortschaftsrat Eula sowie die Planer und Architekten, alle interessierten Bürger am 20. Juli um 18.00 auf die Baustelle einzuladen zu dürfen. Bei Grillwurst und Bier sowie selbstverständlich auch nichtalkoholischen Getränken wird über den Bau und den späteren Betrieb des neuen Vereinshauses informiert. Die musikalische Begleitung übernimmt der Männerchor Eula, der auch einer der Hauptnutzer des neuen Gebäudes sein wird.

Björn Teichmann

Artikel - Presse

Amtsblatt